

Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner verpassen Hauptgewinn



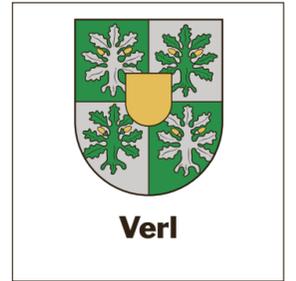
Hätte sich den Gesamtsieg schnappen können, gewann aber „nur“ den internationalen Wettbewerb.



Den zehnten Platz holte diese Verler Taube in Thailand.



Sind erfolgreich als Züchter unterwegs: Bernhard Bramsiepe (links) und Manfred Weiner haben ihre Tauben beim Wettbewerb in Thailand ins Rennen geschickt. Foto: Walkusch



Mittwoch

Arbeitskreis tagt im Sportheim

Sürenheide (gl). Der Arbeitskreis Dorftwicklung Sürenheide kommt am morgigen Mittwoch, 15. Dezember, im Sportheim des FC Sürenheide zusammen. Beginn ist um 19 Uhr. Gesprochen wird unter anderem über den Bürgertreff (den der Arbeitskreis weiterhin nicht für seine Treffen nutzen darf), die Helfergdsiedlung und über die Spielplätze im Ortsteil.

Aktion der Stadt

Gastro-Gutschein stark nachgefragt

Verl (gl). Wer noch einen Verler Gastronomie-Gutschein erwerben möchte, sollte sich laut einer Mitteilung der Stadt beileben: Nur drei Tage nach dem Verkaufsstart waren am Montag bereits mehr als 2000 der insgesamt 4000 Gutscheine verkauft. Der Gutschein kostet 20 Euro. Wird er bis zum Stichtag 30. Juni 2022 eingelöst, erhöht sich der Wert auf 25 Euro. Die zusätzlichen fünf Euro stellt die Stadt Verl zur Verfügung – insgesamt wird die Aktion mit maximal 20 000 Euro unterstützt. Über den 30. Juni 2022 hinaus bleibt der Gutschein noch bis zum 31. Dezember 2024 gültig, eingelöst werden kann dann aber nur noch der Kaufwert, also 20 Euro. Die fünf Euro plus gelten dann nicht mehr.

Eine Verlängerung des Verkaufs der Verler Gastronomie-Gutscheine ist nicht vorgesehen. Verkaufsende ist damit am 23. Dezember – aber nur solange der Vorrat reicht. Sollte die Nachfrage weiterhin so groß sein, dürften die Gutscheine bereits deutlich früher ausverkauft sein. Eine Übersicht über alle teilnehmenden Betriebe ist auf der städtischen Internetseite zu finden.

www.verl.de

Termine & Service

Verl

Dienstag, 14. Dezember 2021

Aktuelles
FC Sürenheide: 14 Uhr Boule-sport auf der Boulebahn an der Glatzer Straße.

Aktion Adventsfenster: 18 Uhr Treff bei Familie Jacobebbinghaus, Strothheide 53.

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz: 14 bis 15.30 Uhr im DRK-Gebäude, Österwieher Straße 22.

Haupt- und Finanzausschuss: 16 Uhr öffentliche Sitzung, Rathaus.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Fürst-Wenzel-Apotheke, Paderborner Straße 442, Verl, 05246/1617; Center-Apotheke, Am Anger 22, Gütersloh, 05241/708766.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet; 8 bis 11 Uhr sowie 18 bis 20 Uhr Open Library für registrierte Benutzer.

Beratung & Soziales
Kreuzbund Verl: 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Pfarrzentrum St. Anna, 05246/3738 (Brinkmann) oder 05246/703668 (Jakobfeuerborn).

Senioren
Gehtriffl: 15 Uhr ab Geschäftsstelle des TV Verl, St. Anna-Straße; 14 Uhr ab Haus Ohlmeyer, Brummelweg 125 in Sürenheide; sowie 14 Uhr ab Tankstelle Bornholte, Bergstraße 15.

Verler Taube lässt anderen Vögeln den Vortritt

Von LISSI WALKUSCH

Verl (gl). Bis zum Schluss ist es ein Kopf-an-Kopf-Rennen gewesen. Doch dann ließ die Taube von Bernhard Bramsiepe und seinem Züchterkollege Manfred Weiner aus Verl den einheimischen Vögeln in Thailand den Vortritt. Nach einem Flug über 480 Kilometer musste sich die Taube wohl erstmal die Füße vertreten.

Wäre die Taube der Verler als erste durch die Ziellinie gelaufen, wäre es eine kleine Sensation gewesen. Denn bei den Wettflügen in Thailand haben die einheimischen Tauben immer einen klaren

Vorteil: Sie kommen gut mit dem Klima zurecht. Deshalb gibt es quasi zwei Rennen in einem. Es gibt einmal die Wertung, bei der alle Tauben gerechnet werden, und dann die Wertung für die internationalen Teilnehmer. Die Verler Taube hat vier thailändische Tauben vorgelassen, ist also beim Gesamtwettbewerb auf Platz fünf gelandet. Bei der internationalen Wertung war sie allerdings die Nummer eins, und das bedeutet ein Preisgeld von 2500 Euro plus etwa 400 Euro für den fünften Platz im Gesamtwettbewerb. Ein wenig knirschen Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner da schon mit den

Zähnen. Denn hätte sich die Taube nicht noch vor der Ziellinie etwas ausgeruht, sondern hätte sich den ersten Platz geholt, hätten die Verler dafür 1,2 Millionen Baht – gut 32 000 Euro – bekommen.

Die Verler nehmen es aber mit Humor. „Dass die Tauben nach so einem langen Flug etwas torkeln, ist normal“, sagt Bramsiepe. Gut elf Tauben kamen zeitgleich an. Das Rennen ist aber nicht vorbei, wenn die Tauben beim Schlag landen. Sie müssen auch hinein gehen. Das wird dann elektronisch erfasst – die Tauben haben an ihren Ringen einen Chip.

Auch eine andere Taube der Verler war noch im vordersten

Feld mit dabei. Sie holte sich in der Gesamtwertung den zehnten Platz, in der internationalen den vierten. Anschließend wurden die beiden prämierten Tiere noch versteigert. Für die erste gab es gut 2600 Euro, für die zweite etwa 740 Euro, wobei die beiden Verler davon nur 60 Prozent bekommen. Der Rest geht an den Veranstalter. Sechs Tauben der Verler werden noch bei einer internationalen Online-Auktion versteigert.

Auch wenn es nicht der Hauptpreis wurde, haben sie Gewinn gemacht. Die Teilnahme kostete gut 100 Euro. 50 Euro wurden für den Flug von Amsterdam nach Bangkok fällig.

Dass der 83-jährige Bramsiepe und der 80-jährige Weiner sehr erfolgreich sind, was ihre Taubenzucht angeht, haben sie schon öfter unter Beweis gestellt. So gewannen ihre Tauben bereits Anfang dieses Jahres ein Rennen in Thailand. Und das ist vor allem auf die guten Gene zurückzuführen. Und ein wenig Training. Dieses Mal wurden die Tauben schon im Juli nach Thailand geflogen. Bis zum eigentlichen Rennen am vergangenen Freitag wurde sich akklimatisiert und trainiert. Und es wird sicherlich auch nicht der letzte Wettbewerb in Thailand sein, bei dem die Verler ihre Tauben ins Rennen schicken.

Themencafé

Wo das Baby besser schläft

Verl (gl). Beim digitalen Themencafé am Donnerstag, 16. Dezember, dreht sich von 9.30 bis 11 Uhr alles um die Frage „Schläft mein Baby besser bei mir oder im eigenen Bett?“ Referentin Yvonne Brechmann zeigt die Vorteile des Familienbetts auf. Das Themencafé findet über Zoom statt. Eine Anmeldung über die Internetseite des Droste-Hauses ist erforderlich.

www.droste-haus.de

Werner Busche feiert seinen 80.

Ein doppelter Geburtstag

Verl (kpri). Wenn Werner Busche heute seinen 80. Geburtstag feiert, dann feiert sein Sohn ebenfalls. Auch er ist, nachdem er sich ein wenig Zeit gelassen hat, 39 Jahre später am 14. Dezember zur Welt gekommen. Der Sohn hat Fußball gespielt, die Zwillingstochter Handball.

Aber er unterstützte seine Kinder als Betreuer. Im Handball sogar von der C- bis zur A-Jugend. „Das war eine schöne Zeit“, sagt der Verler rückblickend. Als die Kinder älter wurden, erinnerte

Werner Busche sich, „dass wir immer Hunde hatten“. Also schloss sich der gelernte Industriekaufmann, der 47 Jahre lang bei der Firma Held arbeitete, Mitte der 70er-Jahre dem Teckelclub Bielefeld an. Gezüchtet hat er nie, und das aus gutem Grund. „Ich hätte mich nicht von den Tieren trennen können.“ Seit mittlerweile 62 Jahren ist Werner Busche außerdem Mitglied bei den Bürgerschützen. „Meine Tante hat mich seinerzeit angemeldet.“ Der Jubilar erinnert sich an den Bei-

trag von fünf D-Mark, den die Tante übernahm. „Ab dem Jahr danach habe ich ihn selbst gezahlt.“ Mit seiner Frau Sigrid, einer aktiven und erfolgreichen Sportschützin, ist Werner Busche seit 1966 verheiratet. Mit ihr gemeinsam hat er die Betreuung der Schützen übernommen, unter anderem bei den Deutschen Meisterschaften. Mittlerweile lässt es die Gesundheit des Jubilars nicht mehr zu. Gefeierte werden soll der 80. Geburtstag mit den Kindern und den sieben Enkeln.



Werner Busche feiert heute seinen 80. Geburtstag. Foto: Prignitz

Nikolaus mit Kutsche unterwegs



Bei Nieselregen beschenkte der Nikolaus (Ulrich Pollmüller) die Bürger des Verler Westens mit Schokolade. Initiiert wurde die Aktion vom Vorstand des Bürgervereins mit Sabina Teichgröb (vorn von links), Frank Nitsch, Hans-Peter Jakobfeuerborn, Marita Güth und Verena Echterhoff. Foto: Berenbrinker

Bürgerverein zeigt Flagge im Westen

Verl (abb). „Leise nieselt der Regen“ hat es am Sonntagmittag in Verl geheißen. Das Wetter für die Kutschfahrt des Nikolaus hätte wahrlich besser sein können. Aber der Bürgerverein Verler Westen machte das Beste aus der Situation und beschenkte die Bürger mit Schokolade. Mit der Aktion wollte der im Sommer gegründete Verein weitere Aufmerksamkeit erzeugen.

Trotz des eher unweihnachtlichen Wetters war es ein prächtiges Bild. Gezogen von Friesenstute Emma saß der Nikolaus in einer Kutsche, auf dem Bock hatten Sebastian und Kerstin Dahlkötter Platz genommen. Begleitet wurden sie von Mitgliedern des Bürgervereins sowie vier weiteren Pferden samt Reiterinnen vom Reitverein Verl.

Vorstandsmitglied Frank Nitsch hatte 400 Schokoladentafeln aus Landshut mitgebracht, wo er beruflich unterwegs war. Diese wurden unter Volk gebracht. Trotz des schlechten Wetters warteten insbesondere die Kinder auf den Nikolaus und die süße Überraschung. Zum Abschluss des Weges durch den Westen der Stadt gab es Würstchen und Getränke zum Aufwärmen im Haus Hen-

kenjohann an der Eiserstraße. „Wir wollen mit dieser Aktion Werbung für unseren Verein machen“, sagte die zweite Vorsitzende Sabina Teichgröb im Gespräch mit dieser Zeitung. Sie spüre in Verl und ganz besonders auch im Verler Westen den Wunsch der Bürger, aktiv am Geschehen vor Ort mitzugestalten. „Ich wohne erst seit eineinhalb Jahren in Verl, aber das wurde mir schnell klar. Wir wollen mit der Politik ins Gespräch kommen, Verbesserungsvorschläge machen, aber auch selbst aktiv sein.“

Besonders am Herzen liegt dem Bürgerverein mit seinen mehr als 40 Mitgliedern die Verbesserung der Verkehrssituation. „Es entstehen immer mehr Wohngebiete, die Straßen sehen aber noch so aus wie vor 30 Jahren“, sagt Schriftführerin Marita Güth. So gebe es keine Rad- oder Fußwege am Westfalen- und am Schlangenberg, die beide in Richtung Verler Zentrum führen. „Insbesondere für die Schüler, die mit dem Rad ins Schulzentrum fahren, ist das eine gefährliche Situation.“ Außerdem seien viele Straßenzüge unzureichend beleuchtet, es gebe zu wenig Parkplätze für die neuen Siedlungen.

Hintergrund

Nach der Gründung des Vereins vor wenigen Monaten wurden insbesondere in den sozialen Netzwerken Stimmen laut, der Bürgerverein sei ein Ableger der CDU. Der Vorsitzende Sebastian Dahlkötter ist Vorsitzender des CDU-Stadtverbands, seine Stellvertreterin Sabina Teichgröb fungiert als sachkundige Bürgerin der Christdemokraten. Im Verler Rat aktiv sind außer-

dem die Vorstandsmitglieder Hans-Peter Jakobfeuerborn und Ulrich Pollmüller. Der Kassenvwart Frank Nitsch ist der Ehemann der CDU-Fraktionsvorsitzenden Gabi Nitsch. Gleichwohl betont Marita Güth, dass der Bürgerverein unpolitisch und neutral sei. „Bei uns sind alle Bürger willkommen.“ Im Verler Westen wohnen rund 2000 Bürger. Er umfasst grob den

Bereich zwischen dem Westring, dem Strothweg und der Eiserstraße bis hin zum Industriegebiet an der Messing-, Chrom- und Stahlstraße und ist gut 230 Hektar groß. Landläufig wird das Gebiet, das kein eigener Stadtteil ist, aufgrund der früheren gleichnamigen Gaststätte mit einem angeschlossenen Kolonialwarenkauflhaus Sielhorst-Siedlung genannt.